

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^o 16.


Einrückungsgebühr:
Die Petitzeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. August

Dritter Jahrgang.

1863.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Ueber den Ursprung der Sprache.

(Von Jakob Grimm).

Aus dieser interessanten Schrift des großen Sprachforschers theilen wir unsern Lesern folgende Hauptzüge mit.

Durch die großen Fortschritte der neuern Zeit auf dem Gebiete der Sprachforschung hat man nach und nach die meisten Glieder einer großen, fast unabsehbaren Sprachkette gefunden, die in ihren Wurzeln und Flexionen von Asien bis zu uns herüber reichen, fast ganz Europa erfüllen und schon jetzt die mächtigste Zunge des Erdbodens genannt werden darf. Diese indogermanische Sprache muß nun zugleich durch ihren innern Bau, der sich an ihr in unendlichen Abstufungen verfolgen läßt, wenn es irgend eine andere Sprache im Stande ist, auch über den allgemeinen Gang und Verlauf der menschlichen Sprache, vielleicht über deren Ursprung die ergiebigsten Aufschlüsse geben.

Die Thunlichkeit dieser Untersuchung über den Ursprung der Sprache darf freilich noch von Vielen in Zweifel gezogen werden. Da nämlich die ältesten Denkmäler menschlicher Sprache um viele Jahrtausende von dem wirklichen Ursprung der Sprache und der Erschaffung des Menschengeschlechts absteht; so stellt sich da eine unübersteigliche Kluft zwischen den Forscher und den Ursprung der Sprache. Es fragt sich aber, ob wir die Sprache als ein Erschaffenes, oder